

Lielegg Andreas

geb. 12. 11. 1830 Graz, gest. 29. 1. 1899 Wien.

1861 Lehramtsprüfung (Naturgeschichte etc.) Universität Wien. 1859–1863 Assistent an der Lehrkanzel für Allgemeine Chemie, Technische Hochschule Wien. 1863–1879 Professor an der Realschule in St. Pölten, dann an der Lehrerbildungsanstalt in Wien. 1880–1890 Professor an der Realschule in Wien III. Kaiserl. Rat 1890.

Verfaßte eine Geologie von Niederösterreich. Diese besteht vorwiegend aus einer einfachen Stratigraphie mit vielen Angaben über Fossilien.

Die geologischen Verhältnisse Niederösterreichs. Zunächst zum Gebrauch an Lehrer-Bildungs-Anstalten. S. 1–40, Wien 1875.

Biographie und Todesnachricht: Jahresber. d. Realschule Wien III für das Jahr 1890/91 (S. 47) und 1898/99 (S. 85), Wien.

Lill von Lilienbach Karl

geb. 3. 11. 1798 Wieliczka, Galizien, gest. 21. 3. 1831 Hallein, Salzburg.

1816–1819 Studium an der Bergakademie in Schemnitz, Slowakei. 1819–1823 Markscheide-Adjunkt in Wieliczka. 1823–1827 geologische Studien im Karpatenraum im Auftrage der k. k. Hofkammer. 1830–1831 Bergmeister der Salinenverwaltung in Hallein, Salzburg.

Der jungverstorbene Montanist veröffentlichte auch einige geognostische Mitteilungen über alpine Gebiete. Größere Arbeiten über seine Arbeitsbereiche in Polen und in den Karpaten wurden posthum von A. BOUÉ publiziert. Sie enthalten auch viele Angaben über Fossilien. Bedeutsam ist LILLs Arbeit über die Steinsalzlagerstätten (1828), die viele Notizen über die klassischen Fossilfundorte des Salzkammergutes enthält (S. 757–760: Fossilien von Gosau in längerer Liste aufgezählt und mit dem „Flözgebirge“ der Karpaten verglichen; S. 759: „*Pectinites salinarius*“ von Aussee, Ischl, Hallstatt, Dürrenberg bei Hallein etc.).

Allgemeine Lagerungs-Beziehungen der Steinsalz-Lagerstätten in den Alpen. — Zeitschr. f. Mineralogie (später Taschenbuch f. d. gesamte Min.), Jg. 1828 (2), S. 749–776, Heidelberg 1828.

WURZBACH.

Lobitzer Harald

geb. 10. 10. 1944 Wels, OÖ.

prom.: 1972 Dr. phil. (Geologie) Universität Wien.

Seit 1972 wiss. Beamter an der Geologischen Bundesanstalt in Wien.

Geologe mit besonderen Interessen für Lithologie, Fazieskunde und Paläontologie.

(gem. mit J. HOHENEGGER) Die Foraminiferen-Verteilung in einem obertriadischen Karbonatplattform-Beckenkomplex der östlichen Nördlichen Kalkalpen. — Verh., 1971, S. 458–485, 4 Abb., 3 Taf., Wien 1971.

Kurze Mitteilung über Sphinctozoa aus den Auernigschichten (Oberkarbon) der Karnischen Alpen. — Verh., 1975, S. 249–251, Wien 1975.

Löffelholz von Colberg Carl Frh.

geb. 2. 5. 1840 München, gest. 25. 12. 1917 München.

1859 Eintritt als Kadett in die Österreichische Armee, Teilnahme an den Feldzügen in Italien (1859 und 1866) und an der Okkupation in Bosnien (1878). Längere Stationierung in Bosnien. 1883 als Hauptmann I. Kl. in den Ruhestand getreten.

Wissenschaftlich interessierter Berufsoffizier. Sein Personalakt im Kriegsarchiv verzeichnet unter „besondere Kenntnisse“ die Geologie. KATZER (1904) erwähnt seine Fossilauflösungen und sein tätiges Interesse für die geologische Erforschung von Bosnien. Er veröffentlichte auch eine geologische Mitteilung und BITTNER hat dazu und zu den an die Geologische Reichsanstalt eingesandten Fossilien in einer Notiz (s. unten) Stellung genommen. Einige geognostische Notizen aus Bosnien. — Verh., 1881, S. 23–27, Wien 1881. A. BITTNER, Bemerkungen zu voranstehender Mittheilung. — Verh., 1881, S. 27–28, Wien 1881.

Lueger Josef Paul

geb. 1. 4. 1955 Wien.

prom.: 1978 Dr. phil. (Paläontologie) Universität Wien.

Als selbständiger Geologe und bei einer pharmazeutischen Firma berufstätig. Arbeitete über jungtertiäre Land- und Süßwasser-Mollusken, bes. des Wiener Beckens.

Die Landschnecken im Pannon und Pont des Wiener Beckens. — Denkschr., 120, S. 1–124, 5 Abb., 16 Taf., Wien 1981.

Mandl Karl

geb. 18. 10. 1891 Kritzendorf, NÖ.

dipl.: Dipl.-Ing. 1913 (Chemie) Technische Hochschule Wien.

prom.: 1951 Dr. Ing. (Chemie) Technische Hochschule Wien.

1920 Professor am Technologischen Gewerbemuseum Wien. 1921–1927 Assistent am Institut für Botanik und Technische Warenkunde, Technische Hochschule Wien. 1927–1945 Professor für Allgemeine und Technische Chemie am Technologischen Gewerbemuseum in Wien. Naturwissenschaftlich tätiger Mittelschulprofessor, Entomologe (Carabiden-Spezialist).

(gem. mit A. PAPP) Insekten aus den Congerenschichten des Wiener Beckens. — Sber., 160, S. 295–302, 7 Abb., Wien 1951.

Manek Franz

geb. 23. 7. 1883 Wiener Neustadt, gest. 7. 1. 1963 Jena.

dipl.: 1907 Dipl.-Ing. (Bauwesen) Technische Hochschule Wien.

Nach mehreren Aufenthalten im Ausland (Bulgarien, Spanien) zeitweise Zivilingenieur für Bauwesen in Wien, zuletzt Vermessungstechniker der Zeisswerke in Jena (1947). Als Schüler von F. TOULA wurde er offenbar während seiner Studienzeit zu zwei paläontologischen Mitteilungen angeregt.

Die Fundorte von Eocänfossilien bei Rozzo, unweit Pingvente, Istrien. — Verh., 1905, S. 218–221, Wien 1905.

Neue Fundorte von Eocänfossilien bei Rozzo, Istrien. — Verh., 1905, S. 351–352, Wien 1905.

Marian Franz

geb. 1895 Linz, gest. 5. 9. 1945 im Kriegsgefangenenlager Vrsac, Jugoslawien (als Hauptmann der deutschen Wehrmacht).